Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09296219

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Karl-Liebknecht-Straße 151

Gem. * Fl-stck. * Flur Connewitz * 453/o

Kurzcharakteristik

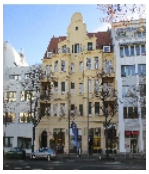
Mietshaus in geschlossener Bebauung; mit Hausdurchgang und Läden, Putzfassade, originale Ausstattung, maßstabbildener, großzügiger Reformstilbau am Connewitzer Kreuz, Dokumentationswert, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Im März 1914 übernehmen die Baumeister Alfred Johannes Wetzold & Karl Hermann Beyer aus städtischer Hand den Baustellenplatz 4 an der Südstraße, zwischen heutiger Scheffel- und Gustav-Freytag-Straße gelegen. Nach einheitlichem Plan sollte durch sie als Ausführende eine Mietshausgruppe nach einheitlichem Plan entstehen; die Architekten Crawfurd-Jensen und Edler (Burgstraße 1-5) lieferten hierfür Entwürfe. Statische Berechnungen stammen von Baumeister Otto Bergelt. Am 15. Juni 1915 erfolgte die Schlußabnahme heute unter Nr. 151 geführten Hauses, das infolge Kriegszerstörung der Nachbarbebauung heute zwischen einem in den 1990er Jahren errichteten Sparkassen- und Geschäftshauses in Ecklage Scheffelstraße und einem 2010 eingeweihten neuen Bibliothek- und Mediengebäudes für die HTWK eingeklemmt ist. Bereits im Herbst 1914 mietete sich der Konsum-Verein Leipzig-Plagwitz und Umgebung eGmbH im Gebäude ein; ab 1. Juli 1934 war dieses im Besitz von Felix Hartmann. Nach Vernachlässigung und insbesondere Feuchteschäden in den oberen Etagen erfolgten Sanierung und Umbau in den Jahren 2006 bis 2008 durch Sebastian Piper, conwert Dresden Invest GmbH unter Einbeziehung von Dipl.-Ing. Conrad Marggraf für Planvorlage und Bauleitung. Leider wurden vor allem die großzügigen Wohnungsgrundrisse beseitigt und in drei Etagen über dem Parterre vier statt bisher zwei Wohnungen sowie im Dachgeschoss drei statt bislang zwei Wohnungen eingerichtet. Wieder hergestellt wurde die repräsentative, axialsymmetrisch konzipierte Schaufassade mit mächtigem Neurenaissanche-Staffelgiebel, Reformstil-Dekorplatten und der Besonderheit eines Rücksprunges des Fassade oberhalb des Erdgeschosses. Der Durchgang ist mit einem kunstvollen schmiedeeisernen Gitter verschlossen. Von Interesse ist die historisierend rekonstruierte Ladenfront mit kleinteiligen Ladenbereichen entsprechend des Entwurfskonzeptes mit vier Geschäftseinheiten. Der Reformstilbau mit Zeugniswert und baugeschichtlicher Bedeutung.
LfD/2012

Datierung 1914-1915 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09296219 A**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.